

Protokoll der Gemeindeversammlung

Datum	Montag, 02. Dezember 2024	
Zeit	20.00 – 21.05 Uhr	
Ort	Mehrzweckhalle Bürglen	
Vorsitz	Kilian Germann	Gemeindepräsident
Protokoll	Iris Weber	Gemeindeschreiberin
Anwesend	97 Stimmberechtigte	

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmzählende
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29.05.2024
4. Finanzplan 2026-2028
5. Budget 2025, Steuerfuss 52% (bisher)
6. Gesamtrevision Ortsplanung
7. Kreditantrag Sanierung Wertbühlstrasse Istighofen
Kredit über Fr. 290'000 zu Lasten Investitionsrechnung
Nettokredit über Fr. 165'000 zu Lasten Wasserversorgung
Kredit über Fr. 240'000 zu Lasten Abwasserentsorgung
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Im Namen des Gemeinderates begrüsst der Vorsitzende, Gemeindepräsident Kilian Germann, die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu der heutigen Versammlung.

In formeller Hinsicht hält der Vorsitzende fest, dass die einschlägigen Bestimmungen nach Art. 10 Gemeindeordnung (GO) eingehalten sind.

Als Gäste ohne Stimmrecht sind anwesend:

Pressevertreterin: Monika Wick, Neuer Anzeiger
Auswärts wohnhafte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Martin Beutler, Mettlen, Franziska Bürge, Berg, Elias Eigenmann, Bischofszell, Hana Kos, Berg, Werner Minder, Weinfeld, Thomas Schilling, Neukirch a.d. Thur, Ursula Siegenthaler, Tobel und Jana Stalder, Rothenhausen
Nicht stimmberechtigte Einwohnerin: Sarah Arntjen, Bürglen
Planungsbüro: Boris Binzegger, Amriswil (NRP Ingenieure AG)

Der Vorsitzende dankt Frau Wick im Voraus für eine sachliche und wohlwollende Berichterstattung.

Einwände gegen die Stimmberechtigung einer anwesenden Person erfolgen keine. Stimmberechtigt sind somit 97 Personen.

Nachdem seitens der Stimmbürgerschaft weder Einwendungen gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden noch die Traktandenliste erhoben wurden, erklärt der Vorsitzende die Versammlung für offiziell eröffnet.

2. Wahl Stimmzählende

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Rolf Illing aus Bürglen und Barbara Walser aus Istighofen

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29.05.2024

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2024 konnte digital auf der neuen Website eingesehen werden.

Das Protokoll, verfasst von Gemeindeschreiberin Iris Weber, wird ohne Korrekturen oder Ergänzungen und in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Finanzplan 2026-2028

Einleitend informiert der Vorsitzende, dass gemäss der regierungsrätlichen Verordnung über das Rechnungswesen jede Gemeinde einen Finanzplan zu erstellen, ihn jährlich nachzuführen und den Stimmberechtigten zur Kenntnis zu bringen habe. Der Finanzplan dient als mittelfristiges Planungsinstrument, hat jedoch keine direkte rechtliche Wirkung. Der Finanzplan bildet ebenfalls die Grundlage für die Steuerfusspolitik der Gemeinde.

Die Investitionsplanung ist auf der Website detailliert abgebildet. Sie zeigt auf, dass bei gemässigten Investitionen und einem moderaten Wachstum das Rechnungsergebnis in den nächsten Jahren ausgeglichen gestaltet werden kann. Der Vorsitzende weist auf die Wichtigkeit der massvollen Investitionen in den nächsten Jahren hin.

Das Wort zum Finanzplan wird nicht verlangt.

Über den Finanzplan ist kein Beschluss zu fassen, er wird jährlich, anlässlich der Budgetgemeindeversammlung, mit den überarbeiteten Grundlagen der Stimmbürgerschaft vorgestellt.

5. Budget 2025, Steuerfuss 52% (bisher)

Zum Budget verweist der Vorsitzende einleitend auf die Erläuterungen auf der Website sowie den zu den Positionen direkt angebrachten Bemerkungen. Einzelne Punkte werden ausführlich mit Grafiken dokumentiert. Das Budget basiert auf dem gleichbleibenden Steuerfuss von 52%.

Das vorgelegte Budget 2025 weist bei einem Aufwand von Fr. 10'570'670 und einem Ertrag von Fr. 10'722'515 bei einem Steuerfuss von 52% einen mutmasslichen Vorschlag von Fr. 151'845 auf.

Abschnittsweise nach den Funktionen erläutert der Vorsitzende die Änderungen, welche zu den Abweichungen im Vergleich zum Vorjahresbudget führen. Wie bereits an vorgängigen Gemeindeversammlungen thematisiert, fallen ausserordentliche Abschreibungen, welche aufgrund der Umstellung des Rechnungsmodells innert 10 Jahren abzuschreiben waren, im Jahr 2025 weg. Dies führt in den Bereichen der Allgemeinen Verwaltung sowie des Verkehrs zu Minderaufwänden in der Höhe von rund Fr. 90'000 bzw. Fr. 260'000. Im Bereich der öffentlichen Sicherheit sind erneut höhere

Beiträge an die Regionale Berufsbeistandschaft budgetiert, was zu Mehraufwänden von rund Fr. 80'000 führt. Der Bereich Kultur und Freizeit entspricht ca. den Vorjahreszahlen. Die allgemeinen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen widerspiegeln sich auch im Gemeindebudget mit Mehraufwänden (+ Fr. 51'000). Die Mehraufwände im Bereich der Raumordnung liegen im Gewässerunterhalt begründet. Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr umfassende Unterhaltsarbeiten mit einer Reinigung der Sole am Giessen vorzunehmen, sodass der Abfluss bei Hochwasser verbessert werden kann. Daraus erhofft sich die Gemeinde eine geringere Überschwemmung der umliegenden Felder. Der Bereich Volkswirtschaft bewegt sich im Bereich der Vorjahreszahlen. Bei den Steuereinnahmen wird eine leichte Zunahme durch Neuzuzüger prognostiziert.

Diskussion: Die Diskussion zum Budget 2025 sowie zum Steuerfuss wird nicht benutzt.

Beschluss

Die Anwesenden genehmigen:

- den Steuerfuss von 52% ohne Gegenstimme
- das Budget 2025 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 151'845 ohne Gegenstimme

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Stimmbürgerschaft für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Gesamtrevision Ortsplanung

Der Vorsitzende hält einleitend zum Ablauf fest, dass nach seinen Erläuterungen im Rahmen der Diskussion zur Unterstützung in Detailfragen der Ortsplaner, Boris Binzegger, NRP Ingenieure AG, zur heutigen Versammlung anwesend ist. Er weist darauf hin, dass es im vorliegenden Geschäft der Ortsplanungsrevision zudem nicht möglich ist, individuelle Anträge zu stellen, da die Revision nur als Gesamtpaket angenommen oder abgelehnt werden kann. e

Die zuständigen Gremien (Planungskommission, Planungsausschuss und Gemeinderat) haben fünf Jahre an der vorliegenden Planung gearbeitet. Die Planung wurde der Stimmbürgerschaft zweimal vorgestellt, im Rahmen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens im Herbst 2021 bzw. vor der öffentlichen Auflage im Frühling 2024. Entsprechende Einwendungen und Einsprachen wurden durch den Gemeinderat behandelt. Während der öffentlichen Auflagefrist sind 14 Einsprachen eingegangen, wovon 4 Einsprachen nach den Einspracheverhandlungen zurückgezogen wurden. Die übrigen Einsprachen hat der Gemeinderat mittels Entscheid mitgeteilt.

Inhaltlich geht der Vorsitzende auf die massgebenden Gebiete ein. Der ursprünglich beabsichtigten Einzonung des Gebiets „Stoggete“ in Bürglen stand das Gutachten der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) gegenüber, welches das in der ISOS-Umgebungszone liegende Gebiet als zusammenhängenden wichtigen Freiraum mit Blick auf das Schloss als Wahrzeichen von Bürglen beurteilte bzw. damit eine Einzonung verunmöglichte. Dadurch konnte auch eine angedachte Verbesserung der verkehrstechnischen Erschliessung des Gebietes an der Kanalstrasse auf diesem Weg nicht weiterverfolgt werden.

Im Westen von Bürglen im Bereich des Strabag-Areals sind eine Umzonung sowie eine Einzonung im Bereich westlich der Bachackerstrasse vorgesehen. Des weiteren ist im Osten von Bürglen, nördlich der Sulgerstrasse, eine Neueinzonung vorgesehen. Die Flächen stammen aus Leimbach, Opfershofen und Istighofen, einerseits aus der Umsetzung der Kleinsiedlungsverordnung bzw. aus Aus- und Umzonungen in Istighofen und Leimbach.

Forderungen der Denkmalpflege führten zudem in Zonenplan und Baureglement zu zwei neuen überlagernden Zonen „Ortsbildschutzzone A und B“. Die Ortsbildschutzzone A im Schlossquartier bezweckt den Schutz und Erhalt des Ortsbildes in seiner Substanz („Substanzschutz“). Um das Schlossquartier wurde ein „Gürtel“ mit der Ortsbildschutzzone B zur Wahrung des Strukturschutzes gelegt. Die zugehörigen detaillierten Bauvorschriften sind im Baureglement in Art. 24/25 abgebildet. Mit diesen Elementen soll dem ISOS (Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) Rechnung getragen werden.

Die neue Rahmennutzungsplanung, bestehend aus Zonenplan und Baureglement, ist grundeigentümergebunden und legt die Planungssicherheit für die nächsten 10-15 Jahre fest. Neben der Anpassung an das übergeordnete neue Recht wurde das Baureglement basierend auf dem Musterbaureglement der Regio Ober-/Mittelthurgau und Regio Frauenfeld erarbeitet. Auf eine Regelung betreffend höhere Häuser und Hochhäuser wurde aufgrund der Bebauungsstruktur verzichtet bzw. bezüglich Umsetzung der Kleinsiedlungsverordnung sind die neuen Bestimmungen zur Erhaltungszone in Opfershofen im Baureglement aufgenommen worden.

Der Gemeinderat beantragt der neuen Rahmennutzungsplanung, bestehend aus Zonenplan und Baureglement, zuzustimmen.

Diskussion

Katharina Gloor Hansel aus Bürglen erkundigt sich bezüglich Mindestgeschossigkeit in den Wohn- und Arbeitszonen. Gemäss Art. 9 Baureglement Ziff. 3 und 4 ist eine Mindestgeschossigkeit von einem Geschoss unter der max. möglichen Geschossigkeit vorgesehen. (Bsp. in der WA3-Zone haben Hauptbauten mindestens 2 Vollgeschosse aufzuweisen).

Nachdem die Diskussion nicht weiter gewünscht wird, lässt der Vorsitzende über den Antrag des Gemeinderates abstimmen.

Beschluss

In der anschliessenden Abstimmung wird der neuen Rahmennutzungsplanung, bestehend aus Zonenplan und Baureglement, gemäss Antrag des Gemeinderates, mit grossem Mehr, bei einer Gegenstimme und 6 Enthaltungen zugestimmt.

Die Inkraftsetzung ist nach Vorliegen der kantonalen Genehmigung vorgesehen bzw. ab der heutigen Genehmigung läuft zudem die 30-tägige Rekursfrist.

Der Vorsitzende verweist vor dem nachfolgenden Kreditantrag zur Sanierung der Wertbühlstrasse auf die Investitionsrechnung, welche auf der Website abgebildet ist. Für das Jahr 2025 sind Gesamtinvestitionen in der Höhe von 1.160 Mio. vorgesehen. Abgesehen von dem beantragten Kredit für die Sanierung der Wertbühlstrasse hat der Rat im Jahr 2025 eine Teilsanierung der Flurhofstrasse in Opfershofen (Fr. 244'000) sowie eine EW-Netzsanierung in der Andwilerstrasse Ost (Fr. 221'000) in Leimbach vorgesehen. Ein Sanierungsbedarf an der Flurhofstrasse drängt sich aufgrund des Neubaus des Ökonomiegebäudes der Familie Bär auf. Neben dem Abwasser müssen auch Randsteine gesetzt werden.

Diese Kredite liegen gemäss Gemeindeordnung in der Finanzkompetenz des Gemeinderates, weshalb sie nicht bei der Gemeindeversammlung beantragt werden.

7. Kreditantrag Sanierung Wertbühlstrasse Istighofen

Kredit über Fr. 290'000 zu Lasten Investitionsrechnung

Nettokredit über Fr. 165'000 zu Lasten Wasserrechnung

Kredit über Fr. 240'000 zu Lasten Abwasserentsorgung

Gemeinderat Peter Egger stellt das vorliegende Projekt für die Sanierung der Wertbühlstrasse vor.

Anlass für die Sanierung der Wertbühlstrasse bildet das Hochwasserschutzprojekt Moos. In den letzten Jahren haben mehreren Überschwemmungen in diesem Bereich zu Hochwasserschäden geführt. Das Regenwasser ist über die Felder und Strassen geflossen und die Strassenentwässerung vermochte das abfliessende Regenwasser nicht mehr aufnehmen. Das Hochwasserschutzprojekt Moos zeigt auf, dass aufgrund der Topografie Oberflächenwasser über die landwirtschaftlichen Nutzflächen auf die Flurstrasse Parzelle 2182 und die Wertbühlstrasse gelangt.

Die Stimmbürgerschaft genehmigte an der Gemeindeversammlung vom 04. Dezember 2023 den Kredit zur Umsetzung des Projektes Hochwasserschutz Moos 1. Etappe.

Werkleitungsseitig besteht ebenfalls Bedarf bezüglich Sanierung der alten Wasserleitung GD 150. Abwasserseitig weist die revidierte Generelle Entwässerungsplanung zudem einen Bedarf für die Erweiterung der Kanalisationsleitung in der Wertbühlstrasse auf, welche einen künftigen Anschluss der Liegenschaft P. 2103 an der Wertbühlstrasse 13 in Istighofen ermöglicht.

Die SAK AG, St. Gallen, hat ebenfalls Bedarf betreffend Erneuerung des EW-Netzes in diesem Teilbereich angemeldet.

Dies hat den Gemeinderat zu der beabsichtigten Gesamtsanierung im Jahr 2025 bewogen. Durch die kombinierte Sanierung mit den Werkleitungen können Synergien genutzt werden.

Beabsichtigt wird der Ersatz der Hauptwasserleitung mit einer HPE 160 auf einer Länge von 185m, wo notwendig werden gleichzeitig die Hausanschlüsse mit einer Länge von rund 128m, saniert. Abwasserseitig ist die Erweiterung der Abwasserleitung auf einer Länge von 130m vorgesehen. Nach erfolgtem Werkleitungsbau wird die Strasse auf einer Länge von 213m im Vollausbau saniert. Die zu klein dimensionierte Strassenentwässerung und die schlechte Einlaufsituation der Einlaufschächte werden gemäss Hochwasserschutzprojekt Moos 1. Etappe behoben. Für die Fassung des Strassenabwassers ist der Neubau von zwei Einlaufrippen in der Wertbühlstrasse und beim Einlenker Süd im Bereich der Kreuzung Wertbühl-/Neuwiesstrasse vorgesehen. Diese Kosten sind im Hochwasserschutzprojekt Moos enthalten bzw. durch den Kanton subventionsberechtigt.

Für die Sanierung liegt nachfolgende Kostenschätzung (+/- 25%) der i+geo ag, Bürglen vor:

Strassenbau 213m	Fr. 290'000
Wasserleitungsbau 185 m	Fr. 175'000
Abzgl. approx. Subventionen GVTG ca. ./.	<u>Fr. 10'000</u>
Netto Wasserleitungsbau	Fr. 165'000
Abwasserleitung	Fr. 240'000

Diskussion: Die Diskussion wird nicht benutzt.

Beschluss

Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt die Versammlung den Kreditantrag Sanierung Wertbühlstrasse mit:

Kredit von Fr. 290'000 zu Lasten Investitionsrechnung
Nettokredit von Fr. 165'000 zu Lasten Wasserrechnung
Kredit von Fr. 240'000 zu Lasten Abwasserentsorgung

8. Mitteilungen

8.1 Verkehrsstudie Schlossquartier Bürglen

Der Vorsitzende informiert über den im Frühjahr 2025 geplanten Workshop zum Thema Verkehr im Schlossquartier. Ein Verkehrsplaner wird die Gemeinde begleiten und mit den Betroffenen Lösungsansätze besprechen und bewerten. Die Planerleistungen sind 2025 budgetiert. Der Gemeinderat erhofft sich aus den Workshops mit den Betroffenen eine breite Abstützung für eine mögliche realisierbare Lösung erzielen zu können.

8.2 Projekt Sanierung Maurenstrasse Bürglen (innerorts)

Auf Anstoss der Gemeinde hat der Kanton eine vorgesehene Sanierung der Maurenstrasse (innerortsbereich) vorgezogen und die Pläne erarbeitet. Kurz vor der Finalisierung der Pläne ist das Projekt nochmals ins Stocken geraten. Im Zusammenhang mit einer Sanierung überprüft der Kanton auch sämtliche Verkehrssituationen auf ihre Richtigkeit und Tauglichkeit. Diesbezüglich wurde festgestellt, dass die bestehende Einbahn beim Postpärkli mit Ausfahrt beim Restaurant Freihof aus heutiger Sicht mit der angrenzenden Fussgängerinsel nicht mehr den verkehrstechnischen Anforderungen entspricht. Dem Gemeinderat wurden entsprechende Varianten präsentiert, welche die Zu- und Wegfahrt über den gleichen Ort vorsah. Dies würde es verunmöglichen, ohne Kehrmanöver die Post anzufahren. Für den Rat waren diese Vorschläge schwer akzeptierbar, erschwerend kam die Ungewissheit bezüglich Zukunft der Poststelle in Bürglen hinzu, worüber nachfolgend noch detaillierter informiert wird. Der Rat hat daher nach Abklärungen bei den technischen Werken entschieden, mit der Sanierung der Maurenstrasse noch zuzuwarten bis der Entscheid zur Post vorliegt.

8.3 Zukunft Poststelle Bürglen

Die Post informierte den Grossen Rat über die Schliessung von 3 Poststellen im Thurgau im Zuge der schweizweiten Reduktion der Poststellen, wovon im Thurgau u.a. auch Bürglen betroffen ist. Vertreter der Post sind anschliessend auf den Präsidenten zugekommen um die Sachlage zu diskutieren, wobei dem Gemeinderat im Gespräch mit den Verantwortlichen der Post zwei mögliche Alternativmodelle „Filiale mit Partner“ und „Hauservice“ angeboten wurden. Der Gemeinderat befasste sich anlässlich einer Sitzung eingehend mit der Thematik. Die neuen Gegebenheiten mit der Gutheissung der Motion im Nationalrat im September 2024 besagen, dass die vorgeschlagene Änderung mit der Schliessung von 170 weiteren Postfilialen nicht umgesetzt werden kann bevor nicht der Grundauftrag genauer definiert wird. Gestützt auf diese neuen Gegebenheiten bezüglich Zukunft der Post hat der Rat entschieden, mit einem Entscheid über das künftige Postangebot in Bürglen abzuwarten, bis die entsprechenden Entscheide auf nationaler Ebene vorliegen.

8.4 Reduktion Urnenstandorte ab 2025

Eine Erhebung der letzten 16 Jahre zeigte, dass der Anteil der persönlichen Stimmabgaben an der Urne von früher 50% auf 20% gesunken ist bzw. das heute über 80% der Stimmabgaben auf dem brieflichen Weg eingehen. Der Gemeinderat hat sich entschieden, dem heutigen Stimmverhalten Rechnung zu tragen und die Urnenöffnungszeiten sowie die Urnenstandorte zeitgemäss anzupassen. Daher werden ab 2025 die Urnenstandorte der Aussendörfer (Istighofen, Leimbach und Opfershofen) aufgehoben und die Wahllokale auf den Standort in Bürglen im Gemeindehaus konzentriert. Im Zusammenhang mit der Resultatmeldung an die Kantonalen Behörden wurde zudem entschieden, die Urne am Sonntag zeitlich um eine halbe Stunde (Neu 10-11 Uhr) vorzuzuschieben. Im Gegenzug wird neu das Porto für die brieflichen Stimmabgaben von der Politischen Gemeinde übernommen.

8.5 Anpassung Beleuchtungszeiten ÖB Gemeindegebiet

Gemeinderat Iwan Eberhart informiert, dass der Rat im Rahmen der empfohlenen Energiesparmassnahmen im Herbst 2022 entschieden hat, die öffentlichen Beleuchtungszeiten zu reduzieren. Diese Massnahme wurde nun neu bewertet. Der Gemeinderat hat versucht die Faktoren Sicherheit, Stromverbrauch und Stromkosten sowie Lichtverschmutzung abzuwägen. Mit längeren Beleuchtungszeiten, besonders am Wochenende möchte der Rat das Sicherheitsempfinden in den Quartierstrassen erhöhen. Mit LED-Leuchtmitteln ist ein Teil der Beleuchtungskörper dimmbar, daher erhofft sich der Rat trotz der längeren Beleuchtungszeiten kein Mehrbedarf an Strom.

Kathrin Gloor Hansel aus Bürglen erkundigt sich ob es möglich ist, die Lampen nur einzuschalten, wenn Bewegung vorhanden ist. I. Eberhart teilt mit, dass dies technisch möglich ist. Es wird ein Konzept über das ganze Gemeindegebiet erstellt, wo alles geprüft wird.

8.6 Weihnachtsmarkt

Gemeinderat Iwan Eberhart informiert zum Weihnachtsmarkt am Mittwoch, 04. Dezember 2024 im Schlossareal. Der Markt findet von 16 bis 20 Uhr statt. Um 18.30 Uhr spielt die „Jungi Musig on Thur“ bei schönem Wetter im Freien zu weihnachtlichen Klängen auf.

8.7 Neujahrsapéro

Gemeinderat Iwan Eberhart informiert, dass der diesjährige Neujahrsapéro am Donnerstag, 02. Januar 2025, 11.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Bürglen stattfinden wird. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen. Der Neujahrsapéro wird durch die Musikgesellschaft Bürglen umrahmt.

8.8 Open Sunday

Gemeinderat Iwan Eberhart informiert über die in den Wintermonaten stattfindenden Open Sunday's. Einmal pro Monat wird von 9-11.30 Uhr die Turnhalle geöffnet. Der Anlass erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Er dankt allen Vereinen, welche sich zur Verfügung stellen.

8.9 Revision Alterspolitik

Nicole Kläger informiert, dass das Ressort Gesellschaft im Jahr 2025 turnusgemäss die erneute Überarbeitung des Alterskonzeptes in Angriff nehmen wird. Darin berücksichtigt werden sowohl neue Bedürfnisse wie auch Erfordernisse aufgrund veränderter Rahmenbedingungen. Im Zuge dieser Revision werden wiederum die Einwohnerinnen und Einwohner 50+ zu einer Impulswerkstatt eingeladen. Ziel dieser Überarbeitung wird es sein, die Altersfreundlichkeit der Gemeinde Bürglen zu klären und weiterhin das Zusammenwirken der älteren und jüngeren Bevölkerung übergreifend zu fördern. Ebenfalls werden die Vereine zur Partizipation eingeladen, um einen Überblick über die Angebote in der Gemeinde zu erhalten bzw. eine allfällige Bündelung zu ermöglichen.

Sie macht zudem auf nachfolgend bevorstehende Anlässe der Alterskommission aufmerksam:

- 10.02.2025, 14 Uhr: Vortrag der Kantonspolizei Thurgau zum Thema „Telefonbetrügern den Stecker ziehen“
- 03.04.2025, 14 Uhr: Unterhaltsames Theaterstück von Senioren mit moderiertem Austausch zum Thema „Einsamkeit im Alter“

Abschliessend bedankt sich N. Kläger bei Allen, welche sich in der Gemeinde mit viel Herzblut und Engagement für das Wohl der Bevölkerung einsetzen. Sie ermuntert die Anwesenden, solche Gefässe der Mitwirkung zu nutzen.

9. Verschiedenes und Umfrage

Marcel Kaiser aus Bürglen erkundigt sich über den Stand des Rechtsmittelverfahrens des Sanierungsprojektes Wydenstrasse. Der Vorsitzende informiert, dass das Verfahren weiterhin beim Rechtsdienst des Departements für Bau und Umwelt hängig ist. Der Rat wartet ebenfalls seit längerem auf den Entscheid und hofft, dass dieser im Jahr 2025 eintreffen wird.

Fritz Kunkler aus Bürglen erkundigt sich über den Stand zum Ochsenareal in Bürglen. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Baubewilligung für die Überbauung zwischenzeitlich erteilt wurde. Im Frühjahr 2025 wird mit dem Beginn der Abbrucharbeiten gerechnet.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, fragt der Gemeindepräsident, gestützt auf §82 des Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht die Stimmberechtigten an, ob jemand eine Beschwerde oder Rüge bezüglich einer Rechtsverletzung bei der Vorbereitung und/oder Durchführung dieser Gemeindeversammlung anzubringen habe.

Darauf folgen keine Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und Werkhof für ihr Engagement. Speziell bedankt er sich bei den Anwesenden für das Interesse am öffentlichen Geschehen und die Teilnahme an der heutigen Versammlung.

Der Volksschulgemeinde Bürglen dankt er für das Gastrecht und dem Hauswarteteam Peter Meyenberger und Benni Stoller für die Bereitstellung der Mehrzweckhalle.

Er wünscht allen einen guten Heimweg, eine friedliche Adventszeit und fröhliche Festtage. Der Vorsitzende schliesst die Versammlung und lädt zu einem Apéro mit Bewirtung durch die Lernenden Hana Kos und Jana Stalder ein.

Schluss der Versammlung: 21:05 Uhr

8575 Bürglen, 06. Januar 2025

Namens des Gemeinderates
Politische Gemeinde Bürglen



Kilian Germann
Gemeindepräsident



Iris Weber
Gemeindeschreiberin